

Regionalausgabe Hamburg.Schleswig-Holstein

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und der Architekten- und Ingenieurkammer
Schleswig-Holstein | Körperschaften des öffentlichen Rechts

DAB REGIONAL	
Hamburg	3
Schleswig-Holstein	13

ARCHITEKTEN- UND INGENIEURKAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN



- 13** Kammerversammlung 2023.
Bitte denken Sie daran, am 29. November dabeizusein!

Praxishilfe Normenportale.
Die beiden Portale wurden kürzlich turnusmäßig aktualisiert.
- 14** Schleswig-Holsteins beste Bauzeichner geehrt!
- 15** DAT 2023 in Berlin.
Wie wir neue Ideen befördern und Tempo machen.
- 16** ArchitekturForumLübeck e.V.
„Kunst am Bau“ und „Kunst im öffentlichen Raum“

Hinweis auf kooperative Fortbildungsangebote der Bundesarchitektenkammer, der Bundesingenieurkammer und der KfW
- 17** Baukultur sichtbar(er) machen!

Terminvorschau Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2024

Kammerversammlung

Bitte denken Sie daran, am 29. November 2023 dabeizusein!

Die diesjährige Kammerversammlung findet am **Mittwoch, 29. November im Holstenhallen Congress Center (HCC) in Neumünster** statt. Die Einladungen an die Kammermitglieder wurden bereits Anfang Oktober per E-Mail verschickt.

Im Rahmen der Kammerversammlung wird ein **neuer Hauptausschuss**, ein herausragendes Gremium in der berufsständischen Selbstverwaltung, gewählt! Nutzen Sie Ihre Chance zur Mitgestaltung – denn die Kammer sind Sie!

Außerdem findet im Rahmen der Kammerversammlung eine **Podiumsdiskussion mit Vertretern der Bundesarchitektenkammer und der Bundesingenieurkammer** statt; sicherlich eine tolle Gelegenheit, über aktuelle Herausforderungen ins Gespräch zu kommen und Einblick in die vielfältige Arbeit der Kammern auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene zu ge-



winnen. Es würde uns freuen, möglichst viele Gäste im Rahmen der Kammerversammlung begrüßen zu dürfen! Wir freuen uns auf den Termin und den Austausch!

Praxishilfe Normenportale

Die beiden Portale wurden kürzlich turnusmäßig aktualisiert

Das von der Bundesingenieurkammer in Kooperation mit dem Beuth Verlag eingerichtete Normenportal für Ingenieure steht mit rund 400 der wichtigsten aktuellen Normen aus allen Bereichen des Bauwesens als Praxishilfe für die tägliche Arbeit zur Verfügung. Analog dazu wird in Kooperation mit der Bundesarchitektenkammer ein Normenportal für Architekten angeboten. Es ermöglicht jederzeit den direkten Online-Zugriff auf für die tägliche Arbeit rund 500 wichtige Normen. Die Inhalte der Normenportale werden regelmäßig vierteljährlich aktualisiert.



Zusätzlich können Anwender auf einen großen Pool historischer Dokumente zurückgreifen, da es im Einzelfall immer wieder notwendig ist, technische Regelungen aus zurückgezogenen DIN-Normen hinzuzuziehen. Für Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammern werden stark vergünstigte Konditionen angeboten.

Alle weiteren Informationen sowie die genauen Konditionen finden Interessierte unter

 www.normenportal-architektur.de bzw.
 www.normenportal-ingenieure.de

IMPRESSUM

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein. Verantwortlich für die Regionalredaktion: Natascha Kamp, Düsternbrooker Weg 71, 24105 Kiel
Telefon (04 31) 5 70 65-0 (Zentrale)
Telefax (04 31) 5 70 65-25
Internet aik-sh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein mit Ausnahme der Ingenieur-Mitglieder zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Schleswig-Holsteins beste Bauzeichner geehrt!

Der Landesverband der Freien Berufe zeichnete die jeweils Jahrgangsbesten aus

„Sie sind die Jahrgangsbesten“, beglückwünschte LFB-Präsident Lars Michael Lanbin die Auszubildenden. „Ihre hervorragenden Leistungen zeigen, wie hoch die Qualität der betrieblichen Ausbildung in unseren Freien Berufen ist. Freiberufler nehmen ihre Verantwortung ernst, den dringend nötigen Fachkräftenachwuchs qualifiziert auszubilden und sind in großem Maße dem Gemeinwohl verpflichtet. Dies grenzt sie von Gewerbetreibenden ab und kennzeichnet ihre besondere Stellung in der Gesellschaft. Sie haben sich entschlossen, ein Teil davon zu sein und das war eine gute Entscheidung.“

Das Grußwort der Landesregierung überbrachte Tobias von der Heide: „Allen Absolventinnen und Absolventen und insbesondere den Jahrgangsbesten ist herzlich zu gratulieren“, so Staatssekretär Tobias von der Heide, „und das nicht nur zu ihrem persönlichen Ausbildungserfolg, sondern auch dazu, mit dem Einstieg in eine Karriere in den freien Berufen eine sichere, vielversprechende Berufslaufbahn in gesellschaftlich relevanten Feldern gewählt zu haben. Ihren Ausbilderinnen und Ausbildern möchte ich meinen ausdrücklichen Dank aussprechen. Sie haben eine neue Generation junger, motivierter und vor allem qualifizierter Arbeitskräfte hervorgebracht, die wir jetzt und auch zukünftig dringend im Land brauchen.“

Die Auszeichnung der Jahrgangsbesten verband Lanbin mit einem Dank an die ausbildenden Praxen, Kanzleien und Büros, an die Berufsschullehrerinnen und -lehrer ebenso wie an die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer. Herausragende Leistungen in den Prüfungen seien ohne erstklassige Ausbildungsqualität in Betrieb und Berufsschulen nicht möglich. In den letzten Jahren habe Corona diese ohnehin herausfordernde Aufgabe noch erschwert.

Lanbin schloss die Veranstaltung mit den Worten: „Wir wissen: Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen. Liebe ehemalige Azubis, die Zukunft gehört Ihnen. Ergreifen Sie Ihre Chancen!“ Die Auszeichnung der jahrgangsbesten Bauzeichnerinnen und Bauzeichner durch die Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein übernahm Vizepräsident Jochen Dohrenbusch.

Die jahrgangsbesten Bauzeichnerinnen und Bauzeichner Schleswig-Holsteins und ihre Ausbildungsstätten:

Lara Carstensen

Architekturbüro Wieczorek, Hattstedt

Jonas Hinrichsen

Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, Kiel

Sinja Kretschmer

Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, Kiel

Kerstin Liebau

Architekturbüro Lorenzen-Silbernagel, Schleswig

Leonie Sigloch

Nina Hiller Architekturbüro, Neustadt in Holstein

Charlotte Sönnichsen

Limbrecht Jensen Rudolph Architekten, Niebüll



Ein großer Tag vor großem Publikum! Die jahrgangsbesten Bauzeichner im Kurzinterview auf der Bühne! | Foto: Moritz Wellmann, Studio Renard



Für die AIK S-H nahm Jochen Dohrenbusch an der Feierstunde teil und überreichte die Urkunden. | Foto: Moritz Wellmann, Studio Renard

Deutscher Architekt:innentag 2023 in Berlin

Wie wir neue Ideen befördern und Tempo machen

Über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Architektur, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur und Stadtplanung sowie zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Forschung tauschten sich am 29. September 2023 im bcc Berlin Congress Center über die Herausforderungen der Bauwende aus. „Just do it!“ lautete stellvertretend für die Stimmung des Tages die Antwort der dänischen Architektin und Keynote Speakerin Camilla van Deurs, die in Kopenhagen die Politik berät, auf die Frage, wie wir neue Ideen befördern und dabei Tempo machen können.

Die Politökonomin Prof. Dr. Maja Göpel eröffnete den DAT und warb für kluges Transformationsdesign, um Flächenkonkurrenz und Multi-gewinnstrategien entgegenzuwirken. Im anschließenden Eröffnungspodium stellte Dr. Rolf Bösing, Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Ergebnisse des Wohnungspfels vor und äußerte seine Anerkennung zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den Architekten- und Ingenieurkammern für mehr Experiment beim Wohnungsbau. Keynote Speaker Architekt Christoph Ingenhoven teilte seine Erkenntnisse, dass es nicht immer schwierig sein muss, Bauherren für nachhaltige Lösungen mit einem gesellschaftlichen Mehrwert zu begeistern.

Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, eröffnete den Veranstaltungsteil nach der Mittagspause mit einer „Grundsatzrede zur Bauwende“ und betonte darin die gesellschaftliche Dimension von Architektur und Stadtplanung. Nachhaltiges Wachstum sei möglich durch klimaneutrale Energieformen, kluge Materialwahl, Gebäuderecycling und Kreislaufwirtschaft – und weniger Bürokratie, so der Vizekanzler.

Zu sieben Themenräumen in insgesamt 14 Panels diskutierten insgesamt über 60 Speaker aus allen Planungsdisziplinen über das

Stadt-Land-Kontinuum, Quartiere, Umbaukultur, Kreislaufwirtschaft, Baustoffe, neue Lösungswege für die notwendige Verknüpfung von High- und Low-Tech Ansätzen und eine neue Ästhetik beim Wiederverwenden von Material. Das Abschlusspodium führte die vielschichtigen Themen des Tages zusammen und leitet konkrete Handlungsempfehlungen und politische Forderungen ab. Der Architekt und Ingenieur Prof. Dr. Werner Sobek mahnte, sich nicht von falschen Zielen leiten zu lassen und Fehlentwicklungen nur zu kompensieren, anstatt die Ursachen anzupacken. Der Pritzker-Preisträger und Berliner Architekt Diébédo Francis Kéré lud in seinem Vortrag am Abend als Special Guest alle Gäste zu mehr „Mut zum Wagnis“ ein, denn ohne Architektur könne kein gesellschaftlicher Traum verwirklicht werden.

„Die überaus wertvollen, vielseitigen und sehr persönlichen Beiträge und Diskussionen des Tages haben uns alle inspiriert und Mut gemacht“, sagt Andrea Gebhard, die Präsidentin der Bundesarchitektenkammer. „Veränderung ist möglich. Jede Aufgabe lädt ein, zu lernen, in den Dialog zu gehen, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Ideen umzusetzen. Räume stärken, darum geht es bei unserer Arbeit. Wir müssen die ökologischen Fragen in ihrer Gesamtheit ernst nehmen und als lebendige Baukultur umsetzen. Bestehendes nutzen und aufwerten, sorgsam mit Flächen haushalten, Standards hinterfragen, Experimentierfelder und Reallabore entwickeln. Die Diskussionen nahmen alle wesentlichen Handlungsfelder unter die Lupe, denn wir müssen mehr verflechten, umbauen, mischen, materialisieren, wertschätzen, zusammenarbeiten, einnehmen und wiederverwenden. Lassen Sie uns dazu produktive Risikogemeinschaften bilden!“

Alle Keynotes und Podien des Hauptprogramms stehen ab Mitte Oktober online auf dat23.de zur Verfügung! Das Anhören lohnt sich!



In diesem Jahr komplett ausgebucht! Der Deutsche Architekt:innentag 2023 in Berlin mit über 1000 Gästen! | Foto: Konstantin Gastmann



Vorträge im Plenum, intensive Diskussionen in kleineren Gruppen, kollegialer Austausch in den Pausen. | Foto: Konstantin Gastmann

ArchitekturForumLübeck e.V.

Aktuell läuft eine Vortragsreihe zum Thema „Kunst am Bau“ und „Kunst im öffentlichen Raum“

Neben der Bau„kunst“ ist es seit jeher die Kunst selbst, über die öffentliche Räume sowohl innerhalb von Gebäuden als auch auf Straßen und Plätzen, identifiziert werden. Denn die Kunst, sei sie lediglich schmückend oder vornehmlich bedeutungsvoll, lädt den Raum mit Inhalten auf, die der Raum selbst nicht hergibt und wird so prägender Bestandteil sowohl für architektonische als auch für städtebauliche Räume. Kunst am Bau / Kunst im öffentlichen Raum, lange als öffentliche Aufgaben verstanden, sind in den letzten Jahren immer mehr aus den öffentlichen Budgets verschwunden. Daher möchte das ArchitekturForumLübeck e.V. mit dieser Vortragsreihe die Diskussion zum Thema neu beleben.

Details unter  www.architekturforum-luebeck.com

ArchitekturForumLübeck e.V.

Die nächsten Termine:

Dienstag, 14.11.2023, Beginn: 19.30 Uhr

Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien

Ina Weise, Künstlerin und Vertretungsprofessorin an der Bauhaus-Universität Weimar

Dienstag, 05.12.2023, Beginn: 19.30 Uhr

Making off – zu der Entstehung der öffentlichen Arbeiten von Steinbrener / Dempf & Huber

Christoph Steinbrener, Künstler, Steinbrener/Dempf & Huber Künstlerkollektiv, Wien

Fortbildungskooperation schafft Synergien

Bundesarchitektenkammer, Bundesingenieurkammer und KfW bieten gemeinsam und regelmäßig passgenaue Online-Seminare für Planerinnen und Planer an!

Die Energiewende im Baubereich lässt sich nur durch ein Maßnahmenpaket umsetzen: fundierte Beratung von Architekten und Planern einerseits und maßgeschneiderte Förderung andererseits. Die Bundesarchitektenkammer und die Kreditbank für Wiederaufbau (KfW) haben deshalb 2012 die gemeinsame Initiative „Besser mit Architekten – Energieeffiziente Gebäude“ gestartet.

Die Fortbildungskooperation wurde um die Bundesingenieurkammer (BIngK) erweitert, und seit 2023 werden speziell auf Architekten und Ingenieure zugeschnittene Online-Seminare zum Thema „Klimafreundliches Bauen und Sanieren“ in einer gemeinsamen Kooperation von BAK, BIngK und KfW angeboten.

Aktuell möchten wir Sie gern über eine neue Webinarreihe der KfW zum Thema „Wichtige Bearbeitungshinweise zur Erstellung der Bestätigung zum Antrag (BzA) sowie der Bestätigung nach Durchführung (BnD) für die Förderprogramme der KfW“ informieren. Die angebotenen Seminare sind vor allem für diejenigen Kammermitglieder interessant, die als dena-gelistete EE-Experten im Rahmen der „Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)“ die Berechtigung zur Erstellung einer Bestätigung zum Antrag (BzA) sowie der Bestätigung nach Durchführung (BnD) haben.

In den neuen KfW-Webinaren werden wichtige Tipps für die korrekte Eingabe der erforderlichen Daten gegeben. Außerdem wird anhand

von Beispielen aufgezeigt, wie Fehler vermieden werden können, um somit Ablehnungen bzw. Rücksendungen so gering wie möglich zu halten. Wie gewohnt haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, per Chatfunktion Fragen an die Experten der KfW zu stellen.

Donnerstag, 16.11.2023, 11.00 bis 12.00 Uhr – Online-Seminar **Wichtige Bearbeitungshinweise zur Erstellung der Bestätigung zum Antrag (BzA) sowie der Bestätigung nach Durchführung (BnD) für die Förderprogramme der KfW**

Den Link für die Anmeldung zum Seminar haben wir auf der Startseite der AIK-Internetseite unter  www.aik-sh.de eingepflegt. Die Internetseiten der KfW finden Sie unter  www.kfw.de



Baukultur sichtbar(er) machen!

Anfang Oktober trafen sich Akteure zu einem ersten Treffen. Das Ziel: Die Entwicklung einer langfristigen Strategie – damit Baukultur sichtbar(er) wird!

Auf Initiative des Ministeriums für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein trafen sich am 10. Oktober Akteure zu einem ersten informellen Treffen und einer initialen Standortbestimmung. Das Ziel: Baukultur langfristig sichtbar(er) machen – besonders auch vor dem Hintergrund des kürzlich abgeschlossenen Landespreises für Baukultur 2022, denn nach dem Baukulturpreis ist vor dem Baukulturpreis! Recherche im Vorfeld ergab, dass es deutlich mehr als 100 kleine und große Initiativen zur Baukulturförderung im weitesten Sinne gibt. Rund 30 Akteure sind deutlich sichtbar und regelmäßig aktiv! All das ist Engagement, das bereits jetzt und in der Regel neben der Berufstätigkeit ehrenamtlich geleistet wird. Tatsächlich ist die Schärfung eines „Begriffsbewusstseins“ ein erster Ansatz, der weiterhelfen kann. Fragt man Fachleute und Laien nach ihrem Verständnis von „Baukultur“, ergibt sich ein ausgesprochen heterogenes Bild – auf Basis unterschiedlicher und teils auch sehr lokal verorteter Erfahrungen, manchmal auch Enttäuschungen. „Baukultur“ ist ein weites Feld, wird manchmal als Konzept wahrgenommen, manchmal als Qualitätsbegriff für persönlich wertgeschätzte Bauten.

Und gleichzeitig kann „Baukultur“ zu einem breiten Spektrum an Projekten und Aufgaben führen: Beispielhaft kann an Baukulturvermittlung, die Förderung von Baukulturnetzwerken und Baukulturarbeit im Sinne der Durchführung von Workshops, Projekten, Fortbildungen und Ausstellungen gedacht werden.

Ein ebenfalls wichtiger Faktor ist die klassische Häufung bereits bestehender baukultureller Initiativen im städtischen Bereich, wohingegen der ländliche Raum aktuell noch weniger präsent ist. Doch auch gerade hier liegt viel Potential! Und dann wären da noch die Herausforderungen rund um die extrem große und vielfältige Zielgruppe. Schon junge Menschen müssen für baukulturelle Themen sensibilisiert werden, um eine Basis für gut begründete Entscheidungen im späteren Erwachsenenleben zu legen. Baukultur macht (auch) Spaß – und zwar in jedem Lebensalter!

Wie vielfältig das Thema „Baukultur“ ist, zeigt auch der Blick über den Tellerrand auf Initiativen anderer Bundesländer. Ganz individuell und je nach spezifischer Bedarfslage entstanden und entstehen hier Ideen, die teilweise dauerhaft, in wiederkehrendem Rhythmus oder als einzelne Schlaglichter umgesetzt werden.

Langfristiges Ziel für unser nördlichstes Bundesland, so hielt die Arbeitsgruppe fest, soll sein, mit begrenzten Ressourcen noch mehr bewegen zu können, das Thema „Baukultur“ prominenter und gut verständlich im Alltag zu verankern, Engagement zu stärken, die vorhandenen Netzwerkstrukturen auszubauen und letztlich eine lebendige



Vernetzen – bündeln – sichtbar machen! Über 100 kleine und große Initiativen bespielen das Thema auf unterschiedliche Arten und mit unterschiedlicher Intensität im ganzen Land. | Foto: AIK S-H

Baukulturgemeinde zu fördern! Denn Baukultur schafft Transformation, stärkt regionale Identität, ist Ausdruck von Weitsicht und Verantwortung. Ziel ist also zunächst die grundlegende Vermittlung des Begriffs und seiner möglichen Inhalte sowie die Förderung einer konstruktiven Auseinandersetzung. Menschen und Themen sollen durch übergeordnete und inspirierende Aussagen zur Partizipation eingeladen werden – mitreden und mitgestalten – und das nicht erst im Rahmen des nächsten Landespreises für Baukultur im Jahr 2025. Bis dahin wird sicherlich viel passieren!

📄 www.schleswig-holstein.de/baukulturpreis

TERMINVORSCHAU TAG DER ARCHITEKTUR UND INGENIEURBAUKUNST

Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst findet auch im kommenden Jahr im Juni statt!

Die **Einladungen zur Teilnahme versenden wir in der ersten Januarwoche 2024** – per Mail an alle uns vorliegenden E-Mail-Adressen. Parallel werden wir die Hinweise zur Bewerbung und die entsprechenden Formulare auf der Landingpage unter www.aik-sh.de/tdai einpflegen.

Einsendeschluss zur Bewerbung wird der 2. Februar 2024 sein; die unabhängige Jury wird direkt in der darauffolgenden Woche tagen! Rückfragen richten Sie gern an 0431 57065-12.